

# Weihnachtsmarkt mit musikalischer Unterhaltung



Simon Lämmle und sein Kinderchor bringen die Besucher des Herrliburger Weihnachtsmarkts zum Klatschen und Mitsummen.

Bilder Reto Schneider

## HERRLIBERG Am Samstag fand der Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz in Herrliberg statt. Zu den Attraktionen zählte der Kinderchor mit Simon Lämmles Liederprogramm «Winterzeit».

Zwölf Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren singen in bunten Winterjacken und Wollmützen auf dem Dorfplatz in Herrliberg. Immer mehr Zuschauer bleiben stehen, lauschen den Winterliedern, trinken dabei Glühwein, wippen im Takt. Bei der Strophe «Juppiduppi, einfach supi, endlich kommt der Schnee» klatschen und summen Senioren wie junge Eltern mit – trotz Sonnenschein und zehn Grad. Für manche Lieder tritt eins der Kinder in die erste Reihe und singt selbstbewusst ins Mikrofon. Der Leiter, Simon Lämmle, singt selbst mit und begleitet mit der Gitarre, im Hintergrund unterstreichen Kontrabass und Cajón den Chor.

Lämmle hat die Lieder selbst geschrieben und übt mit seinen eigenen und Kindern aus der Umgebung seit dem Frühjahr. Im September nahmen sie das Lied-

programm «Winterzeit» als CD auf, nun singen sie es öffentlich vor. «Die Lieder sind eine Reise durch den Winter: Pfnüselwelle, Schneesturm, Gschenklischlacht bis zum Tag der Heiligen Drei Könige», sagt der Herrliburger. «Es macht Spass – die Kinder machen es super, und die Leute haben Freude.» Auch Gemeindepräsident Walter Wittmer (Gemeindeverein) ist unter den rund 50 Zuschauern. «Ich bin begeistert», sagt Wittmer. «Die Kindergruppe ist sehr sympathisch, und sie singen sehr eingängige, urchige Lieder.» Er besuche den Weihnachtsmarkt jedes Jahr, um die Gemeinde zu treffen und Produkte aus dem Dorf zu kaufen. «Züpfen» für seine Frau aus Bern habe er bereits erstanden.

### Weihnachtsmarkt wächst

Auf dem Markt gibt es neben Lebensmitteln wie Gebackenem, Konfitüre, Wein, Käse und Fleisch auch Weihnachtsgestecke und Deko-Artikel, Kleidung und Kosmetik zu kaufen. Ausserdem gibt es Weihnachtsbäume in verschiedenen Grössen, und das Ponyreiten erfreut sich bei den Kindern grosser Beliebtheit. Der Gewerbeverein Herrliberg organisiert den Markt jedes Jahr, wie auch den Frühlings- und den Herbstmarkt. «Der Weihnachtsmarkt ist gewachsen», sagt Daniel Heusser, Vorstandsmitglied des Vereins. «Als wir angefangen haben, waren es 20 Stände, heute sind es etwa doppelt so viele.» Neu ist beispielsweise der Obst- und Gemüsestand von einem Biohof in Hombrechtikon, aber auch den

Kinderchor gibt es dieses Jahr zum ersten Mal. Ein Drittel der rund 40 Stände bewirtschaften Gewerbe aus der Region, darunter das Kafi Frohsinn, das Bekleidungsgeschäft Max und Paula, die Kosmetik im Dorf von Ursula Kägi und das Weingut Schipf.

### Zimtsterne und Spitzbuben

An Dora Ledergerbers Stand vom Bauernhof Schlattgut ist der Andrang besonders hoch, sie bietet selbst gebackene Guetsli an, wie Zimtsterne und Spitzbuben. 100 Gramm gibt es für rund fünf Franken, es wird fleissig ausgesucht und in Tüten verpackt. Lederger-

## «Die Kindergruppe singt sehr eingängige, urchige Lieder.»

Walter Wittmer,  
Gemeindepräsident Herrliberg

ber ist seit fünf Jahren dabei und weiss das gute Wetter zu schätzen. «Wenn es regnet und stürmt, nehmen die Leute das Geld nicht so gerne in die Hand wie bei so schönem Wetter», sagt die Bäuerin. Auch am Stand der Metzgerei Lehmann stehen nicht wenige Marktbesucher für eine Grillbratwurst an. «Die Leute sind gut drauf, auch weil es so warm ist, das ist nicht immer gleich», sagt Geschäftsführerin Mirjam Lehmann. «Dieses Jahr kommen die Leute und bleiben auch.» Obwohl sie selbst es für einen Weihnachtsmarkt fast zu warm findet.

Ann-Kathrin Schäfer



An rund 40 Ständen konnten Backwaren, Weihnachtsdekoration und Kleider gekauft werden.

## Brand in Textilbetrieb

**ERLENBACH** Am Freitagabend hat es in einem Erlenbacher Textilbetrieb gebrannt. Der Schaden wird auf 80 000 Franken geschätzt. Verletzt wurde niemand.

Ein Anwohner bemerkte am Freitagabend, kurz nach 22.30 Uhr, Rauch im Erdgeschoss eines Textilbetriebes an der Seestrasse 17 in Erlenbach und alarmierte die Feuerwehr. Wie die Kantonspolizei Zürich (Kapo) mitteilt, stellten die eintreffenden Löschkräfte im Ladenlokal eine starke Rauchentwicklung und Feuer fest. Trotz des schnellen Löscheinsatzes wurden sowohl das Inventar als auch die Liegenschaft beschädigt. Die Kapo schätzt den Schaden auf 80 000 Franken. Die Ursache des Feuers stehe noch nicht fest und werde durch Spezialisten des Brandermittlungsdienstes der Kapo untersucht.

Nebst der Kantonspolizei standen die Feuerwehr Erlenbach, unterstützt durch die Feuerwehren aus Küsnacht und Meilen, und vorsorglich ein Rettungswagen des Spitals Männedorf im Einsatz. Verletzt wurde aber niemand. ZSZ

## Hohe Beute gemacht

**RAPPERSWIL-JONA** Unbekannte Einbrecher sind am Freitagnachmittag durch die Terrassentüre in ein Zweifamilienhaus an der Weinhaldenstrasse in Rapperswil-Jona eingedrungen. Sie stahlen Schmuck, Bargeld und elektronische Geräte im Gesamtwert von mehreren Zehntausend Franken, wie die St. Galler Kantonspolizei am Wochenende meldete. An der Terrassentüre entstand ein Sachschaden von rund 2000 Franken. ZSZ

## Schmuck und Geld gestohlen

**SCHÄNIS** Unbekannte Diebe sind am Samstag zwischen 15.15 und 19.45 Uhr durch eine aufgebrochene Balkontüre in eine Parterrewohnung beim Ziegelhof eingedrungen. Sie stahlen Schmuck und Bargeld im Betrag von rund 2000 Franken, wie die Kantonspolizei meldet. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 600 Franken. ZSZ

## Leserbriefe

### «Die Fahrkünste hinterfragen»

**Zu «Anwohner sind besorgt wegen neuen Kreisels in Itschnach»**

Ausgabe vom 11. Dezember

Ich kann die Diskussion trotz den kürzlichen Unfällen um den neuen Kreisel in Itschnach (Küsnacht) nicht ganz begreifen. Ich denke, wenn ein Automobilist diesen Kreisel aufmerksam anfährt, sollte es doch möglich sein, diesen ohne Abkürzung zu umfahren. Da müssen die Unfallverursacher sich selbst an der Nase nehmen und ihre Fahrkünste hinterfragen.

Hansi Koller, Erlenbach

ANZEIGE

**GEMI** Küchen  
hot & cool

Ihr Schreiner am Zürichsee SEIT 1948

- Küchen
- Türen
- Schränke
- Möbel
- Reparaturen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

8703 Erlenbach, Tel. 044 915 31 68  
E-Mail: info@gemi.ch, www.gemi.ch